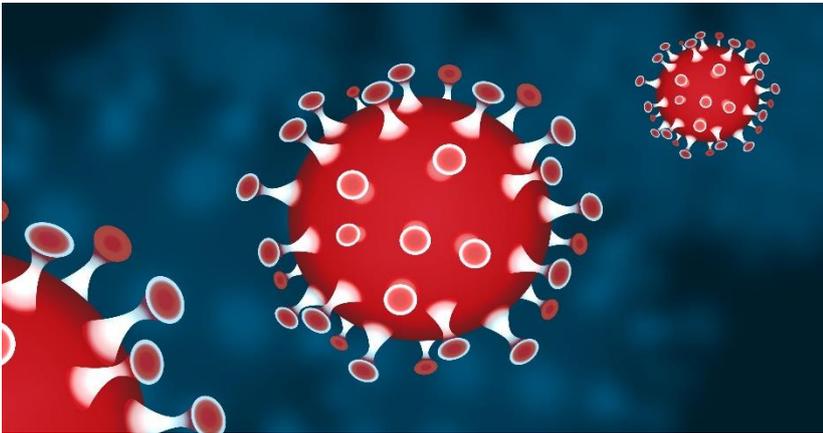


Unihockey TV Bubendorf

Die Saison 2019/20 und das Jahr 2020 aus der Sicht des Sportchefs

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte...



Es hätte eine sportliche Bomben-Saison werden können – wenn nicht das berüchtigte Virus Covid19 uns allen einen fetten Strich durch die Rechnung gemacht hätte.

So bleibt nur der Frust. Eine riesige Enttäuschung. Und eine unklare Zukunft, denn mit der zweiten Welle wird die Meisterschaft am 23. Oktober erneut unterbrochen – oder ist es nicht gar schon der Saisonabbruch? Wir wissen es nicht. Stand heute (24. November 2020) ist noch alles möglich.

Dies erfordert von allen Beteiligten enorme Flexibilität und Geduld. Zuversicht war im Sommer durchaus zu spüren: Dass alles gut kommt, dass wir wieder zur Normalität zurückkehren können. Leider kommt der Virus Anfang Oktober mit stark steigenden Infektionen zurück und lähmt die Gesellschaft erneut.

Natürlich: Wir reden hier von sportlicher Betätigung im Breitensport-Bereich – während auf den Intensivstationen die Schwerverkranken mit diesem Corona-Virus kämpfen. Die Sterblichkeitsrate ist wesentlich höher als bei einer "normalen" Grippe. Wer dem Virus davonkommt, leidet nicht selten während Wochen oder Monaten an den Spätfolgen. Andere trifft es aus wirtschaftlichen Gründen: Können sie ihren Job behalten? Werden die Betriebe diese Lockdowns überstehen?

Deshalb: Corona trifft uns alle und hat der Welt mächtig gezeigt, dass wir nicht alles als selbstverständlich betrachten können. Die aktuellen Einschränkungen bezüglich sportlicher Betätigung sind einschneidend, ärgerlich. Wenn es aber um gesundheitliche Aspekte und berufliche Existenzen geht, dann müssen wir ehrlich festhalten, dass wir mit unseren sportlichen Bedürfnissen und Zielen hintenanstehen sollten.

Die Bilanz aus sportlicher Sicht bis zum abrupten Abbruch der Saison am 13. März 2020:

| Saison 2019/20 Team | Spiele | Siege | Remis | Niederlagen | Tore | Tor-differenz | Pkt. | | Rang |
|--------------------------------|--------|-------|-------|-------------|---------|---------------|------|--|------|
| Herren 3. Liga KF | 14 | 7 | 2 | 5 | 88:60 | +28 | 16 | | 5 |
| Herren 4. Liga KF | 14 | 1 | 1 | 12 | 55:122 | -67 | 3 | | 10 |
| Junioren A (Jg. 02/03) | 12 | 11 | - | 1 | 158:30 | +128 | 22 | | 2 |
| Junioren B (Jg. 04/05) | 16 | 14 | 1 | 1 | 218:54 | +164 | 29 | | 1 |
| Junioren C (Jg. 06/07) | 15* | 7 | 1 | 7 | 108:86 | +22 | 15 | | 7 |
| Junioren D (Jg. 08/09) | 13* | 3 | 1 | 9 | 67:112 | -45 | 7 | | 9 |
| Junioren E (Jg. 10 und jünger) | 15* | 2 | 1 | 12 | 25:68 | -43 | 5 | | - |
| Juniorinnen A (Jg. 01-03) | 12 | 11 | 1 | - | 90:43 | +47 | 23 | | 1 |
| Juniorinnen B (Jg. 04/05) | 14 | 12 | 1 | 1 | 150:44 | +106 | 25 | | 2 |
| Total | 125 | 68 | 9 | 48 | 959:619 | +340 | 145 | | 4,1 |

* Modus für Junioren C und D. Nach der Vorrunde wird die Rangliste geteilt: Die Teams auf den Rängen 1-5 (respektive 1-4) spielen in der Rückrunde zwei Mal gegeneinander, ebenso die Teams auf den Rängen 6-10 (resp. 5-8) / bei den E-Junioren gibt es 6 Spielrunden à 3 Matches, es wird keine Rangliste geführt

Noch ein bisschen Statistik: Die 9 TVB-Teams haben insgesamt 125 Matches gespielt. Dabei gab es 68 Siege, 9 Remis und 48 Niederlagen. Erzielte Punkte: 145, im Durchschnitt 1,16 Punkte pro Spiel. 959 Tore erzielt, 619 erhalten, dies ergibt ein Plus von 340 Toren. Durchschnittsrank 4,1 (Vorjahr 4,8).
Anzahl Teams: 9 (Vorjahr 8)

Die Saison 2019/20 im Überblick

So kurz vor Schluss der Saison kommt der Corona-Hammer. Am Donnerstagabend 12. März 2020 verschickt Swiss UH diese Mail-Nachricht an alle UH-Vereine:

Liebe Vereine von swiss unihockey

Aufgrund der verschärften Situation rund um das Coronavirus bricht swiss unihockey den Spielbetrieb per morgen Freitag 13. März in allen Ligen und Kategorien ab.

Die jüngsten Entwicklungen rund um das Coronavirus und den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken verunmöglichen das Weiterführen der Meisterschaft. Deshalb wird der Spielbetrieb per morgen Freitag in allen Ligen und Kategorien eingestellt.

Insbesondere das am Mittwoch ausgesprochene Verbot im Kanton Tessin und die in diversen Kantonen verschärften Regelungen führten zu dieser Entscheidung am Donnerstagabend. Einen Schweizer Meister wird es somit in dieser Saison nicht geben.

Für sämtliche Auf-/Abstiegsfragen werden mögliche Handlungsoptionen durch die Taskforce von swiss unihockey in Einbezug der zuständigen Gremien erarbeitet.

swiss unihockey bedauert sehr, diesen Entscheid so treffen zu müssen.

Besten Dank für die Kenntnisnahme und sportliche Grüsse

Michael Zoss, Geschäftsführer

Unmittelbar vor unseren letzten Heimrunden in der Sappetenhalle (14.3. Juniorinnen B / 15.3. Herren 4. Liga) zieht Swiss UH den Stecker.

Was für ein Drama vor allem für unsere beiden Nachwuchsteams Juniorinnen A und Junioren B, die sich beide als Gruppensieger für die CH-Meisterschaft qualifiziert haben. Und auch unsere A-Junioren sowie die B-Juniorinnen liegen in aussichtsreicher Ausgangslage im Rennen um den Gruppensieg. So kurz vor dem Zielstrich eine solche Nachricht – die Bubendörfer Nachwuchsteams im Tal der Tränen.

Wie gelähmt erleben wir die folgenden Tage und Wochen. Die Schweiz im Lockdown, den der Bund am Montag, 16. März verordnet. Wenn sogar die Fasnacht abgesagt wird, dann muss es wirklich schlimm sein.

Nur Lebensmittelgeschäfte bleiben offen. Sämtliche Freizeitaktivitäten, kulturelle und sportliche Veranstaltungen sind per sofort verboten, die Schulen geschlossen. Homeoffice und Unterricht über digitale Kanäle dominieren den Alltag. Die Gesellschaft geht vor dem Virus-Tsunami in Deckung. Kopf unten und den Sturm oben drüber ziehen lassen ist die Devise. Doch der Sturm geht nicht so schnell wie erhofft vorbei. Bis in den Juni hinein dauert die Pause. Dann gibt es eine kleine Entspannung, der Trainingsbetrieb kann in den neuen Trainingsgruppen unter Einhaltung von einschneidenden Schutzkonzepten wieder gestartet werden – immerhin ein schwaches Licht am Ende des Tunnels. Die Sommermonate schüren Zuversicht, die Zahl der Infizierten auf 20-30 in der ganzen Schweiz – Peanuts. Dachte man. Doch der Virus lässt sich nicht so schnell unterkriegen. Die Zahlen steigen langsam aber stetig wieder an. Die Gemeinde stellt auch in den Sommerferien die Hallen zur Verfügung – ein tolles Signal. Einige Teams nutzen diese Möglichkeit, das Verpasste nachzuholen. Die Planung des UH-Turniers vom 4.-6. September läuft zweiseitig weiter: Durchführung ja (unter besonderen Auflagen) oder Absage – beide Varianten werden immer wieder diskutiert. Dann das endgültige "GO"! Die teilnehmenden Teams werden ihren Entscheid zum Mitmachen nicht bereut haben. Denn das OK stellt ein Turnier auf die Beine, welches unter diesen besonderen Bedingungen höchsten Respekt verdient. Alle Teilnehmer*innen, Helfer*innen, Schiris, Funktionäre und die erlesenen Zuschauer*innen halten sich eindrücklich an die Schutzmassnahmen. Daneben geht der Trainingsbetrieb mit den zwei Trainingsweekends und der Abgabe der Dressen weiter – die neue Saison darf kommen.

Mitte September erfolgt der Startschuss für die neue Meisterschaft. Mit 11 Teams geht der TVB voll Zuversicht und Euphorie ins Rennen, während der Coronavirus seine Sommerpause beendet hat uns sich wieder deutlicher bemerkbar macht. Der TVB bleibt eigentlich verschont, die Matches mit Bubendörfer Beteiligung finden alle statt, während doch einige Resultate bei anderen Gruppen und Ligen nicht eingetragen sind – ein Zeichen, dass einige Teams wegen Quarantäne oder Krankheitsfällen nicht spielen können. Diese Signale nehmen zu, Matches in diversen Teamsportarten müssen verschoben werden, die Zahl der Infizierten steigt, sie wird dreistellig, vierstellig. Erneut zieht Swiss UH als erster grosser Sportverband am Freitag, 23. Oktober um 14.08 Uhr die Handbremse.

Die Vereinsinformation im Wortlaut:

Liebe Vereine von swiss unihockey, liebe Kantonalverbände

swiss unihockey unterbricht aufgrund der aktuellen COVID-19-Lage und der absehbaren Entwicklung auf epidemiologischer und politischer Ebene per sofort den Spielbetrieb in allen Ligen und Spielformen vorläufig bis Ende November. Der Verband unterstützt damit die Bemühungen des Bundes, der Kantone und der Gesellschaft, die Fallzahlen möglichst rasch und konsequent einzudämmen.

«Der Verband will seine Verantwortung als grösster Hallensportverband der Schweiz gegenüber der Gesellschaft sowie allen Unihockeyspielerinnen und -spielern wahrnehmen und einen Beitrag zur Eindämmung des Coronavirus leisten», sagt Daniel Bareiss, Zentralpräsident von swiss unihockey.

Fast 1'000 Unihockey-Spiele wären an diesem Wochenende in der Schweiz über die Bühne gegangen. Rund 100 mussten am Freitagmittag bereits abgesagt oder verschoben werden, da sich Teams in Quarantäne befinden oder Mannschaften Forfait gegeben haben. Nach sorgfältigen Abklärungen mit diversen Akteuren aus dem Sport und der Sportpolitik kam die Taskforce von swiss unihockey zum Entscheid, den Spielbetrieb per sofort bis auf Weiteres, voraussichtlich bis Ende November 2020, zu unterbrechen. «Auch wenn uns dieser Unterbruch sehr schwer fällt, sind wir überzeugt, dass dies vor allem auch im Interesse einer weitsichtigen und vernünftigen Zukunftsplanung für unsere Sportart ist. Mit diesem Entscheid wollen wir ein Zeichen setzen», so Bareiss.

Was dieser Unterbruch für den weiteren Verlauf der Saison bedeutet, wird nun in den nächsten Tagen intensiv geprüft und entsprechende Szenarien werden erarbeitet. Einfluss darauf werden auch die weiteren Massnahmen der Kantone und des Bundes haben.

Dieser Entscheid betrifft den Spielbetrieb. Wie der Trainingsbetrieb weitergeführt wird, liegt in der Verantwortung der Vereine. Die Trainingscamps und Länderspiele der Nationalteams im November wurden bereits Anfang Woche abgesagt.

Sportliche Grüsse

Michael Zoss, Geschäftsführer

Einen Tag vor unserer Heimrunden-Premiere der Saison 20/21 in der Sappetenhalle also wieder das Stoppsignal (so wie im März...). Alles war bestens vorbereitet. Die Halle in zwei separate Bereiche geteilt: eine Zone Sport und eine Zone Zuschauer. Erfassung von ZuschauerInnen in Listen, damit eine Rückverfolgung von allfälligen Ansteckungen gemacht werden kann. Durchmischung von Aktiven und Zuschauern stark begrenzt, zwei separate Zugänge zum Beizli, Funktionäre und Beizli-HelferInnen tragen von Schutzmasken, Garderoben werden nach jeder Belegung desinfiziert und vieles mehr.

Am Samstag also Beizli wieder ausräumen, die Getränke versorgen, die Wienerli im Gefrierer lassen, die Bestellung der Weggli stornieren und vieles mehr. Klar ist es nicht so dramatisch – aber wieder sind einige Stunden Planen, Vorbereiten und Einrichten für die Fühse. Genau wie im März...

Nun stehen wir irgendwo im Nirgendwo – keine Ahnung, wie es weitergehen wird.

Die Zahl der Infizierten ist noch immer sehr hoch, so dass die Gesundheitseinrichtungen an ihre Grenzen stossen. Immerhin sind Impfstoffe in der Entwicklung bzw. Produktion, so dass es hoffentlich eine gewisse Entspannung geben könnte.

Sportliche Aktivitäten sind stark eingeschränkt, Kontaktsport ist verboten, ein Training mit genügend Abstand möglich – aber wer will schon mit einer Schutzmaske vor Mund und Nase einem UH-Ball nachspringen?

Nur Kinder unter 12 Jahre dürfen sich eigentlich frei sportlich betätigen. Aber hier kommt wieder die Anordnung des Bundes ins Spiel, Kontakte wenn immer möglich zu vermeiden.

Fazit: Es ist im Moment wirklich ein Fischen im Trüben. Warten ist wohl die einzig realistische Lösung für aktuelles Verhalten.

Denn zu viel Zuversicht kann rasch in Enttäuschung umschlagen, wenn wieder Verschärfungen der Massnahmen eingeführt werden sollten.

Die Leistungen der Bubendorfer Teams in der abgebrochenen Saison im Schnelldurchlauf:

Junioren A (Jg. 2002/2003)



(alle Teamfotos vom August 2019)

Das Team von Philippe Schneider und Chrigi Blank startet ausgezeichnet in die Saison. Das Kader ist gross, die Motivation hoch – es geht vor allem darum, das Potenzial der Junioren in die richtigen Bahnen zu lenken und sowohl spielerisch als auch resultatmässig erfolgreich zu sein. Dies gelingt durchaus, der TVB ist seinen Gegner in der Regel überlegen und holt sich einen Sieg nach dem anderen. Vor allem in Erinnerung bleiben dürfte auch der Abstecher ins Tessin, als es bei schwierigen Strassenverhältnissen am 17. November nach Faïdo geht. Mit vier Punkten im Gepäck wird auch dort die Pflicht erfüllt. Der grosse Dämpfer kommt kurz vor Weihnachten. Yetis Hildisrieden ringt den TVB mit 3:2 nieder. Eine unerwartete Niederlage – dies ist so im Drehbuch eigentlich nicht vorgesehen. Mangelnde Effizienz, schwache Tagesform von Leistungsträgern und ein hartnäckiger, kämpferischer Gegner decken dem TVB die Schwächen schonungslos auf. Damit steht der TVB unter Druck. Hildisrieden holt sich seine Punkte, die Resultate sind jedoch wesentlich knapper. So bleibt es bis zur Schlussrunde ein enger Zweikampf zwischen Hildisrieden mit 23 Punkten und dem TVB mit 22, der TVB aber mit dem wesentlich besseren Torverhältnis. Noch immer hat der TVB die Chance auf den Gruppensieg – in der allerletzten Runde vom 22. März wäre ein Sieg gegen Hildisrieden jedoch Pflicht, um den Leader noch abzufangen. Doch dann kam Corona...

Fazit: Die Chancen auf den Gruppensieg waren gut. Ob der TVB im entscheidenden Spiel um den Gruppensieg die Nerven behalten hätte, dies wird ein Geheimnis bleiben. Doch mit zwei CH-Meisterfinals, die der TVB jeweils in der Verlängerung für sich entschieden hatte, hat der TVB doch eine gewisse Erfahrung mit solchen Situationen. Es hätte also durchaus zum Gruppensieg und damit zur Teilnahme an einer weiteren CH-Meisterschaft reichen können.

Junioren B (Jg. 2004/2005)



Auch die B-Junioren des Trainergespanns Patrick Heid und Simon Wahl legen mit mehreren Siegen los. Erstaunlich, denn in diesem Team steckt nicht ganz so viel Routine. Und auch die Trainingssituation ist nicht einfach, muss doch das Dienstag-Training gemeinsam mit den C-Junioren durchgeführt werden, weil für ein separates B-Training nicht genügend Junioren dabei sein können (Konfirmationsunterricht und andere Abwesenheitsgründe).

Die B-Junioren sind in diesem gemeinsamen Training unterfordert. Die Chancen, dass ein gemeinsames Training für alle Beteiligten einen Mehrwert bietet, wird leider nicht genutzt. Immerhin können die B-Jungs im Freitag-Training zeigen, welche Qualitäten in ihnen steckt. Dies wird dann auch mehrheitlich umgesetzt, die Fortschritte sind klar erkennbar. Einen Wermutstropfen gibt es aber auch. Denn in der Runde vom 10. November in Spreitenbach kommen die Bubendörfer Junioren mit einer unsicheren Schiedsrichterin, einem sehr hart spielenden Gegner und einem unangenehmen Publikum überhaupt nicht zurecht und verlieren das Spiel gegen Waltenschwil mit 5:6. Der TVB lässt sich deswegen jedoch nicht verunsichern und gestaltet auch die kommenden Runden erfolgreich. Lengnau kann dem TVB zwar ein Unentschieden abtrotzen (6:6), aber auch im Spitzenspiel gegen Kappel am 8. März holt der TVB mit 6:4 die Punkte. Ein 34:2-Sieg gegen Team Aarau ist das letzte Saisonspiel in der Wertung.

Mit vier Punkten Vorsprung und einem viel besseren Torverhältnis (TVB +164, Waltenschwil +70) liegt der TVB bei Abbruch der Meisterschaft auf Rang 1. Theoretisch wäre ein Abrutschen auf Rang 2 noch möglich gewesen – der TVB hätte dazu in zwei Spielen noch 94 Tore kassieren müssen...

Fazit: Der Gruppensieg war dem TVB nicht mehr zu nehmen. Damit eine weitere Teilnahme an einer CH-Meisterschaft für die Bubendörfer B-Junioren. Eine phantastische Kontinuität, wenn man bedenkt, dass es ja immer andere Junioren sind, die zu diesen Erfolgen beitragen. Ein Verein kann ja durchaus mal einen «guten» Jahrgang von Junior*innen haben. Doch über mehrere Jahre hinweg solche Spitzenklassierungen sind doch erstaunlich.

Gratulation zum Gruppensieg, auch wenn man damit nichts kaufen kann. Traurig, dass wir auch diesen Erfolg nicht einmal feiern können.

Junioeren C (Jg. 2006/2007)



Die C-Junioeren werden von Micah Dubi und Fabian Gysin trainiert. Mit 7 Siegen, 1 Remis und 7 Niederlagen steht der TVB bei Abbruch der Saison auf Rang 7. Die Voraussetzungen sind anfangs Saison nicht ganz einfach. Am Dienstag trainieren die C-Junioeren gemeinsam mit den B-Junioeren in der MZH. Das Trainingsklima ist jedoch schwierig, der spielerische Unterschied ist einfach zu gross. Dies fñhrt auf beiden Seiten zu Frust und Unzufriedenheit. Am Freitag ist das C-Training zwar separat, aber hier ist die Trainingsprsenz mangelhaft. So entsteht eine Unruhe, die in einem Elternabend Ende Oktober besprochen wird. Der Auftakt in die Saison ist harzig. Obwohl wir auch auf C-Stufe noch nicht resultatorientiert coachen, haben wir in den Vorjahren bereits auch auf dieser Stufe recht gute Resultate erzielt. Vielleicht ist dieser Anspruch noch in den Köpfen der Eltern und Junioeren, die sechs Niederlagen beim Saisonstart zeigen jedoch ein anderes Bild. Der Elternabend bringt auf wundersame Weise eine gewisse Beruhigung und so langsam beginnt sich dies auch in den Resultaten zu spiegeln. Auch der Einbau von Junioerinnen, die das Team unterstñtzen, zeigt Wirkung – vor allem auf der verwaisten Goalie-Position kann Jara Voegel entscheidend zur Wende beitragen. Der Steigerungslauf ist eindrücklich: Ab 16. November holt der TVB 7 Siege, 1 Remis und muss sich nur ein Mal geschlagen geben.

Fazit: Durch die Zusammenlegung des Dienstag-Trainings (B und C) war die Ausgangslage bezuglich Team-Bildung nicht ganz einfach. Dass dies zu recht grossen Problemen gefñhrt hatte, dies haben wir (zu) lange unterschätzt. Mit den eingeleiteten Schritten ist es aber gelungen, den Fokus wieder auf die spielerische Ebene zu verlagern. Und mit den Siegen wächst parallel dazu auch der Teamgeist. Dass die C-Junioeren in der unteren Hälfte der Rangliste stehen, ist aber kein Grund zur Enttäuschung. Wir mñssen uns bewusst sein:

*dass auch in anderen Vereinen gute Ausbildungsarbeit geleistet wird.

*dass wir einige Jahre ausgesprochen talentierte Junioeren in unseren Reihen hatten (Jg. 98, 99, 03), die in den entscheidenden Situationen den Unterschied ausmachen konnten.

Junioeren D (Jg. 2008/2009)



Bei den D-Junioren ist es eine grosse Trainercrew, die sich um das Team kümmert: Roland Wahl als Hauptverantwortlicher. Dazu Leon Hochwimmer, Dominic Plattner und Noel Dubach als Assistenztrainer und Andy Beyeler als Coach an den Meisterschaftsrunden.

Mit einem Training pro Woche streben wir auf dieser Stufe noch nicht allzu hohe Ziele an. Dass uns für dieses Dienstag-Training sogar noch die 2/3-Halle zur Verfügung steht, ist ein Glücksfall. Denn das im Trainingsplan vorgesehene B-Training auf dem Feld nebenan fällt aus. So haben wir sehr gute Bedingungen und können auf zwei Spielfeldern intensive Einheiten anbieten. Zudem können wir mit diesen grosszügigen Platzverhältnissen sehr viele Kinder berücksichtigen. Es gibt keine Wartezeiten bei den Übungen, beim Mätschli am Ende des Trainings kommen jeweils alle Junior*innen voll auf ihre Kosten. Natürlich ist die Aufmerksamkeit nicht immer so, wie es die Trainer gerne hätten – da läge manchmal noch mehr drin. Aber im Grossen und Ganzen können wir unsere Trainingsinhalte vermitteln. Grösstes Defizit besteht sicher im technischen Bereich. Bälle stoppen, sauber annehmen, saubere flache Pässe spielen, Ballkontrolle, Ballführung, saubere Schüsse – all dies stellt einige Kinder vor grosse Probleme. Resultatmässig ist noch viel Luft nach oben. Aber abgesehen von einem 2:27 gegen Olten sind die anderen Niederlagen jedoch in sehr erträglicher Höhe. Zwei Mal mit 6:7 verlieren ist auch relativ ärgerlich.

Fazit: Mit 3 Siegen, 1 Remis und 9 Niederlagen resultiert bei Abbruch der Saison der 9. Rang. Es ist also noch viel zu tun, bis wir vordere Rangierungen anstreben können.

Junioren E (Jg. 2010 und jünger)



Unsere E-Trainerinnen Louisa Ichmann und Delia Plattner haben erneut die Aufgabe, Kinder in den UH-Sport einzuführen. Sie tun dies mit erstaunlicher Geduld und Gelassenheit. Polysportive Elemente gehören auf dieser Stufe dazu, die Kinder sollen sich möglichst vielfältig bewegen und den Ball als Freund gewinnen. Dies ist auf dieser Stufe das höchste Ziel. Wenn es dann auch noch zu Punkten in den Matches reicht, dann nehmen wir diese doch gerne mit.

Dass es bezüglich Unihockey noch einiges zu tun gibt, darauf weisen die Resultate hin. Aber alles halb so wild. In erster Linie sollen die Kinder ihren Bewegungsdrang, ihre Freude am UH ausleben. Alles andere kann man noch lernen – die einen schneller, bei den anderen braucht es ein bisschen mehr Zeit.



Juniorinnen A (Jg. 2001-2003)

Simone Dolder hat zusammen mit Stefan Vögele die Herausforderung, die Bubendörfer UH-Juniorinnen zu neuen Höhenflügen zu verhelfen.

Dass sie dies mit grossem Engagement und Hingabe in der Halle macht, davon kann man sich bei einem Trainingsbesuch überzeugen. Ein Traum, mit so motivierten Juniorinnen zu arbeiten. Aber dahinter steckt viel Arbeit. Und diese Arbeit trägt Früchte. Beim Leistungssportverein UH Basel Regio sind es inzwischen einige Spielerinnen/Juniorinnen, die beim TVB die Grundschule UH absolviert haben. Ein schönes Zeugnis, dass die Arbeit in den Bubendörfer Hallen doch nachhaltig und erfolgreich ist.

Mit nur einem Remis und 11 Siegen kann das Team auf sehr erfolgreiche Monate zurückblicken. Zwar sind die Resultate jeweils relativ knapp. Aber echte Champions zeichnen sich aus, indem sie auch enge Matches für sich entscheiden. So steht der TVB bei Abbruch der Saison mit 23 Punkten an der Ranglistenspitze, Biel folgt auf Rang 2 mit 19 Punkten. In der letzten Runde hätte der TVB noch gegen Basel (Rang 5) und Waldenburg (Schlusslicht) antreten müssen und mindestens einen Punkt holen. Was so sicher machbar gewesen wäre. Und damit die Quali für die CH-Meisterschaft, an der das Bubendörfer Team endlich mal eine Medaille holen wollte. Wäre da nicht der Spielverderber Corona dazwischen gehüpft...

Fazit: Die Ausbildungsarbeit in der Juniorinnen-Abteilung wird auch weiterhin für viel Freude sorgen. Simone Dolder findet neben ihrer neuen Hauptaufgabe als Mutter von Matteo noch immer genügend Motivation, weitere Juniorinnen in den UH-Sport einzuführen und dort auf einem hohen Ausbildungsniveau zielgerichtet zu arbeiten.

Juniorinnen B (Jg. 2004 und jünger)

Auch die B-Juniorinnen von Simone Dolder und Stefan Vögele machen viel Freude. Da sorgen weitere Juniorinnen dafür, dass der Hunger nach Siegen nicht abnehmen wird.

Die Schere zwischen der Ranglistenspitze und den Teams im hinteren Teil der Rangliste scheint ziemlich weit geöffnet. Denn hier kommt es zu weit klareren Resultaten in den Matches. Der TVB mischt erwartungsgemäss ganz vorne mit. Allerdings ist mit Berner Oberland ein Team in der Gruppe, das den TVB mit 6:2 bezwingen kann. Wobei der TVB nicht mit letzter Vehemenz den Gruppensieg anstrebt. Denn es ist für die Trainerin klar, dass sie nur mit einem Team an einer CH-Meisterschaft mitmachen kann. Und da liegt der Fokus auf den A-Juniorinnen. Einen weiteren Punkt gibt der TVB gegen Härkingen ab. Rang 2 mit drei Punkten Rückstand auf den Leader aus dem Berner Oberland ist der Stand der Dinge bei Saisonabbruch.

Fazit: Der TVB mischt auch hier vorne mit. Weitere vordere Rangierungen dürften auch mit den jüngeren Juniorinnen anzupeilen sein.

Herren 3. Liga



Unter der Führung von Pascal Erne gelingt dem H1 ein Auftakt nach Mass. 7 Punkte nach 4 Spielen lassen sich durchaus sehen. Dann folgt bereits ein vorentscheidendes Spiel gegen Rivale Nuglar. Der TVB mit einer sehr guten Leistung, kämpferisch, engagiert und auch die Jungen sehr gut in Form – aber das Bälleli will einfach nicht ins gegnerische Netz. Verzweifelt Anrennen, viele Abschlussversuche – aber der Goalie von Nuglar erwischt einen Sahnetag und entschärft unzählige Bubendörfer Geschosse. Nuglar spielt clever, ihre Trümpfe stechen, die Punkte gehen an die Solothurner. Weil der TVB im November auch noch gegen Ziefen verliert, schwinden schon bald die Aussichten auf eine Spitzenklassierung. Der Tiefpunkt dann an der Runde in Ziefen, als Oftringen dem TVB ganz klar die Grenzen aufzeigt. Eine blutleere Leistung, nichts passt zusammen, auch wenn sich das Team gegen die Niederlage stemmen will. Die weiteren Matches bis zum Abbruch der Saison ein Auf und Ab.

Mit dem Einbau von vielen jungen Spielern, die noch im Juniorealter sind und dem Grundstock an einigen Routiniers ist eigentlich eine spannende Mischung auf dem Feld. Dass es zu Rückschlägen kommen kann bei solchen Konstellationen ist zwar kein Grund für Panik. Doch eine gewisse Verunsicherung ist schon zu spüren.

Als Pascal Erne dann im Januar bekannt gibt, als Trainer unseres Fanionteams aufzuhören, da sind schon Unsicherheiten im Raum über die Zukunft in unserer Herrenabteilung und wie wir die in Bubendorf ausgebildeten Junioren weiter einbinden können.

Erfreulicherweise hat ein verdienter Juniorentrainer, der die Entwicklung in unserem Verein einige Jahre mitgeprägt hatte, Signale ausgesendet, dass er in entscheidender Funktion bereit und motiviert wäre, sich beim TVB erneut zu engagieren. Darcy Thommen kennt einen Grossteil des Kaders aus seiner Zeit als Juniorentrainer, die älteren Bubendörfer Spieler hat er unzählige Male als Zuschauer von Matches oder in den Trainings beobachtet.

So kommt es im Frühjahr hinter den Kulissen zum Übergang vom langjährigen und erfolgreichen H1-Coach Pascal Erne zu Darcy Thommen, der als Juniorentrainer einige Erfolge mit den TVB-Junioren feiern durfte. Darcy kann eine interessante Crew präsentieren, die ihn unterstützen wird: Christian Schmid und Christoph Blank werden versuchen, ihre UH-Kenntnisse an die Jungen weiterzugeben.

Herren 4. Liga

Unser Herren2 steigt mit Roger Wiesner auf der Trainerposition in die Meisterschaft. Es ist kein einfaches Unterfangen, denn bereits in der 4. Liga ist das Können auf einem beachtlichen Niveau. Dies muss das Bubendörfer Team ziemlich heftig erfahren, denn die ersten elf Matches der Saison gehen alle verloren. Es sind nicht nur die Niederlagen alleine, die dem Team zusetzen. Weil sich die Ziele von Trainer und den Spielern nicht mehr decken, übernimmt Philippe Schneider die Koordination der Trainings und Meisterschaftsspiele. Dass es im zwölften Spiel der Saison zum ersten Punkt gereicht hat, mag Zufall sein. Gleich danach sogar noch der erste Sieg gegen Riehen – den Kampf gegen den Abstieg hat der TVB auf jeden Fall angenommen, als Corona den Lauf des TVB bremst. Swiss Unihockey entscheidet, dass es keine Absteiger gibt. So zieht der TVB als Tabellenletzter auf den letzten Drücker den Kopf aus der Schlinge. Die Idee, den jungen Potenzial-Spielern im H2 Spielpraxis zu geben und sie über diese Stufe ins H1 zu führen, dies hat leider nicht geklappt. Dies müssen wir so festhalten. Eigentlich schade. Denn es gibt aus der Vergangenheit ein tolles Beispiel eines Juniors, der diese Chance im H2 gepackt hat und parallel dazu

mit Einsätzen im H1 und bei den Junioren so viele Matches gesammelt hat, dass ihm diese Matchpraxis eine ideale Basis für das heutige Spielniveau im Leistungssport bildet.

Was sonst noch passierte... ... oder eben abgesagt werden musste...

Es war noch «heile Welt» im Januar, als **das Publikumsvoting zum Sport-Förderpreis der BLKB** beginnt. Der TVB hatte sich mit einem überzeugenden Dossier um diesen mit 5000 Franken dotierten Preis beworben und die Nominierung für die Endphase geschafft. Fünf Vereine sind dort noch im Rennen: Schwimmverein beider Basel, Rhönradriege TV Liestal, TV Therwil, VBC Gelterkinden und eben der TV Bubendorf mit der UH-Abteilung. Chrigi Blank hatte im Dezember einen Kurzfilm über unser Wirken und unsere Erfolge zusammengestellt, der sich nun dem Publikum stellen musste. Zu Beginn liegt der TVB sehr aussichtsreich im Rennen. Doch je mehr Tage vergehen, desto weiter nach hinten rutschen wir...

Die Preisverleihung ist eigentlich für die Zertifikatsversammlung der Basellandschaftlichen Kantonalbank in der Joggelihalle vor einigen Tausend Zuschauer*innen vorgesehen. Doch mit dem Lockdown ist auch dieses Thema schnell erledigt. Einfach für die Statistik halten wir fest, dass der Schwimmverein beider Basel diesen Förderpreis gewonnen hat.

Anfang April (4./5. April 2020) hätten eigentlich die **Finalrunden der Junior*innen** Kleinfeld stattgefunden. Diesen Termin habe ich in meiner Agenda jeweils mit einer hohen Priorität markiert.

Auch den **Saisonabschluss** können wir nicht feiern, die Hallenschliessung verunmöglicht Trainings und Zusammenkünfte. So verpassen wir die Verabschiedung von Pascal Erne und anderen Trainern, die Auszeichnung von erfolgreichen sportlichen Leistungen, den Dank an engagierte Funktionäre, Trainer*innen und Schiris sowie natürlich das vereinsinterne Turnier.

Erfreulicherweise schafft ein weiterer Bubendörfer Junior den **Weg in den UH-Leistungssport**. Nach Christoph Blank, der sich im Nationalliga-B-Team UH Basel Regio zuletzt in der Verteidigung einen Platz erkämpfen konnte, Nina und Mike Gerber, die beide sogar schon in den Nachwuchs-Nationalteams spielen, erhält auch Simon Wahl einen Vertrag bei UH Basel Regio. Obwohl Simon den Schritt vom Kleinfeld nach Basel erst sehr spät macht, kann er sich mit seinem unermüdlichen Kampfgeist und seiner Spielübersicht ins Team der Nati B spielen. Dass er dann im Herbst viele Einsätze und Spielminuten in der Meisterschaft erhält, ist ein schöner Lohn für die vielen Trainings und die jahrelange Aufbauarbeit.

Nicht ganz einfach ist die **Zusammenstellung der Trainingsgruppen und Teams** für die Saison 2020/21. Die Abklärungen, Diskussionen und Planungen können nicht wie gewohnt in kleinen oder grösseren Gruppen besprochen werden. Natürlich sind über die Jahrgänge der Junior*innen die Teams in grossem Masse vorgegeben. Immerhin können wir den Entscheid, keine A-Junioren mehr zu stellen, bereits vor Corona fällen.

Im H1 kommt es nämlich zu einem recht grossen Umbruch: Einige verdiente H1-Spieler beenden ihre Laufbahn, das Vakuum können wir mit eigenen, in Bubendorf ausgebildeten Junioren füllen.

Auf Grund der hohen Zahl von jüngeren Junior*innen entschliessen wir uns, 2 C-Teams, 2 D-Teams und 2 E-Teams für die Meisterschaft anzumelden.

Neben der Team-Anmeldung für die Saison 20/21 ist es natürlich auch immer wieder eine Herausforderung, die zur Verfügung stehenden Trainer*innen, die Hallenplätze und die Trainingsgruppen in ein Gleichgewicht zu bringen.

Weil wir keine A-Junioren haben, gibt es für Philippe Schneider eine ganz besondere Aufgabe. Mit den C-Junioren geht es für ihn wieder mal zurück zur Basis – es sind nicht taktische Strategien, die hier gefordert sind, sondern Disziplin, technische und spielerische Grundkompetenzen.

Ab April/Mai 2020 sind folgende Trainer*innen im Einsatz:

| | |
|---------------------|--|
| Junioren E | Louisa Ilchmann, Delia Plattner |
| Junioren D | Roland Wahl; Leon Hochwimmer / Coaching an den Meisterschaftsrunden durch Andy Beyeler und Markus Widmer |
| Junioren C | Philippe Schneider; Dominic Plattner, Noel Dubach |
| Junioren B | Patrick Heid, Fabian Gysin |
| Herren 3. Liga | Darcy Thommen; Christian Schmid, Christoph Blank |
| Herren 4. Liga | Philippe Schneider; Claude Bürgin |
| Juniorinnen A und B | Simone Dolder, Stefan Vögele |

Die **Vergabe der Heimrunden** ist wie immer umständlich, mühsam. Die Absprache mit dem VBC, der ebenfalls zahlreiche Teams und viele Heimspiele in der Sappetenhalle unterbringen muss, funktioniert. Aber Swiss UH teilt dem TVB dann doch nicht die Heimrunden so zu wie angemeldet. Durch Jonglieren bringen wir es immerhin zu einer einigermaßen vertretbaren Heimrunden-Struktur.

| | |
|----------------|----------------|
| 24. Oktober 20 | Junioren C1 |
| 25. Oktober | Herren 3. Liga |
| 19. Dezember | Junioren C2 |
| 20. Dezember | Juniorinnen A |
| 10. Januar 21 | Herren 4. Liga |
| 17. Januar | Junioren B |
| 6. Februar | Junioren D1 |
| 7. Februar | Junioren D2 |

20. März Junioren E1
27. März Juniorinnen B
28. März Junioren E2

Anfang Juni entspannt sich die Corona-Situation so, dass wir den **Trainingsbetrieb** unter strengen Schutz-Massnahmen wieder aufnehmen können. Alle Sportvereine, Sportlerinnen und Sportler können aufatmen. Ein ganz tolles Signal der Gemeinde ist die Öffnung der Sportanlagen in den Sommerferien. Weil Ferienmachen im Ausland fast nicht möglich ist, bleiben viele Familien zuhause. Da kommt der Trainingsbesuch am Abend als Abwechslung gerade recht.

Zur **Schiedsrichter-Situation** gibt es besondere News. Eine Schiedsrichter-Kandidatin des TVB hatte sich im März für die Schiri-Ausbildung angemeldet. In der Corona-Zeit hat diese Kandidatin dann realisiert, dass sie neben der schulischen Ausbildung zu viel Zeit in den Sport steckt und deswegen auf viele andere Dinge verzichten muss. So hat sie sich leider entschlossen, den UH-Stock an den Nagel zu hängen und auf die Schiri-Ausbildung zu verzichten. Für den TVB natürlich eine ganz blöde Situation. Denn damit verpassen wir leider die Auflagen des Verbandes erneut. Was wiederum eine hohe Busse zur Folge haben wird.

Schön, dass sich Miro Stingelin entschliesst, die Schiri-Ausbildung zu machen. Weil er jedoch noch nicht 18 Jahre alt ist, zählt er leider nicht für unser Kontingent. Daneben tragen Joel Rolli in seiner zweiten Saison und Roland Wahl dazu bei, dass der TVB wenigstens zu 2/3 die Anforderungen von Swiss UH erfüllt.

Hinter den Kulissen gibt es einiges einzufädeln. Swiss UH stellt ein **finanzielles Unterstützungsprogramm** in Aussicht. Dazu müssen wir Zahlen, Fakten, Dokumente, Gründe, Erklärungen liefern. Auch dies ist – neben der Erarbeitung des Schutzkonzeptes – mit einigen Abklärungen und viel Aufwand verbunden.

Die **Sektionsversammlung** findet Ende August im Gemeindesaal statt. Wegen Corona stehen die Stühle der Anwesenden sehr weit auseinander. Zur Verabschiedung von Pascal Erne zeigt Sportchef Roland Wahl noch einmal die entscheidenden Spielminuten des wohl grössten spielerischen Comebacks der Bubendörfer Nachwuchsteams. Im Halbfinal der CH-Meisterschaft Junioren B (Coach Pascal Erne) im April 2015 in der heimischen Sappetenhalle liegt der TVB gegen Rivale Nuglar acht Minuten vor dem Ende mit 2:5 hinten. Doch der TVB gleicht das Spiel kurz vor Ende aus und dann gibt es diesen legendären Backhand-Schuss von Simon 0,9 Sekunden vor dem Schlusspfiff, der den Einzug in den Final bedeutet.

An der Sektionsversammlung gibt es keine besonderen News. Roland Wahl junior übt weiterhin das Amt des Materialchefs aus, Jann Leupin Schiri-Verantwortlicher, Simone Dolder die Koordination der Helfereinsätze und Roland Wahl senior die übrigen Ressorts. Bezüglich Turnier-OK wird es Änderungen geben, denn Maurice Mura gibt als OK-Chef leider seinen Job ab.

Zum Glück haben wir ein engagiertes OK, welches sich ums **Turnier vom 4.-6. September** kümmert. Lange ist unklar, ob eine Durchführung überhaupt möglich ist. Doch dann entscheiden wir uns für grünes Licht und es wird trotz stark eingeschränktem Teilnehmerfeld ein sehr erfreuliches Wochenende. Die Gäste-Teams verhalten sich vorbildlich, Swiss UH kann den Praxiskurs für die Schiri-Neulinge bei unserem Turnier durchführen und am Ende ist es ein völlig überraschendes Resultat in der Kasse.

OK-Präsi Maurice Mura hat dazu einen separaten Turnierbericht verfasst.

Die **Warteliste von Kindern**, die gerne ins UH einsteigen möchten, wächst und wächst und...

Wegen Corona können wir das vorgesehene Selektionstraining erst im August machen. Rund 20 Kinder sind auf dieser Liste, von denen 17 zum Schnuppertag am 11. August erscheinen.

Leider hat es bei unseren E-Junioren nur wenige Plätze für neue Spieler*innen. So müssen wir zahlreiche Kinder enttäuschen, weil wir sie nicht aufnehmen können. Dies lässt mir einfach keine Ruhe. Deshalb setze ich alle Hebel in Bewegung, um eine Lösung für diese Kinder auf der Warteliste zu finden. Nach einigem Hin und Her können wir diesen Kindern doch noch ein **neues Kinder-Training** anbieten. Jeweils freitags in der MZH von 17.30 bis 18.45 Uhr. Leitung: Roland Wahl (unser Materialverantwortlicher steigt nun auch als Trainer ein), Christian Schmid und Fabian Schüttel werden unsere Allerjüngsten (die jüngsten Kinder haben Jg. 2015) in den UH-Sport einführen. Start ist am 16. Oktober. Leider bleibt es bei diesem einzigen Training. Denn am 23. Oktober verkündet Swiss Unihockey den Unterbruch der Saison. Und damit stoppen wir alle unsere Trainings.

Für die **Heimrunden vom 24./25. Oktober** ist alles bereit. Ein ausgeklügeltes Schutzkonzept steht, die Wege von Athleten und Zuschauer*innen hätten sich so selten wie möglich gekreuzt, Namenlisten für die Erfassung der Zuschauer*innen liegen ausgedruckt bereit...

Doch dann kommt eben dieser neuerliche Sport-Unterbruch. Ausgerechnet wieder kurz vor Bubendörfer Heimrunden. Also das Office wieder ausräumen...

Weil grad in Aufräum-Stimmung habe ich dann auch gleich noch den **Fahnenkasten** mit den vielen Auszeichnungen und Pokalen des TVB neu bestückt. Rund 25 Pokale von UH-Turnieren, Gruppensiegen und CH-Meisterschaften warteten in Boxen darauf, endlich einen gebührenden Platz im Trophäenschrank des TVB zu erhalten. Dies ist nun passiert – sämtliche Abstellflächen sind nun ausgenützt. Für weitere Erfolge haben wir fast keinen Platz mehr...

Anfang November trifft die Nachricht ein, dass Swiss UH bezüglich **Kinderlabel** die Angaben und Zahlen aus dem Vorjahr übernehmen wird. UH-Vereine, die sich besonders um die Ausbildung von Nachwuchsathleten kümmern, erhalten über dieses Kinderlabel finanzielle Zuschüsse. Der TVB hat im letzten Jahr eine ansehnliche Summe erhalten. In diesem Jahr hätten wir sogar noch wesentlich mehr erhalten, denn mit gleich zwei Teams auf den Stufen C, D und E steigt die Punktzahl und damit die Entschädigung beträchtlich. Egal, damit können wir leben.

Die Zusammenstellung der **Leiterentschädigungen** ist im 2020 ein richtiges Trauerspiel. Die Zahl der durchgeführten Trainings war wohl noch nie so tief.

Der **Start in die Saison 2020/21** ist den meisten Bubendörfer Teams geglückt. Mit Beginn Mitte September und dem Unterbruch am 23. Oktober haben die Teams jedoch erst wenige Einsätze absolviert. Ein Trend lässt sich daraus nicht ablesen. Doch es ist sicher kein Geheimnis, dass wir vor allem bei den beiden Juniorinnen-Teams mit guten Resultaten rechnen können.

Mit Stand 3. Dezember sind **109 Spieler*innen für den TVB** lizenziert. Diese verteilen sich auf 11 Teams. Die Zahl der Lizenzen entspricht ziemlich genau derjenigen im Vorjahr. Wenn wir jedoch auch die Kinder im neuen Kinder-Training dazu zählen, dann liegen wir aktuell sogar noch um eine Spur höher. Die Kapazitäten bezüglich Hallen, Teams, Trainer*innen scheinen nun wirklich ausgeschöpft – mehr liegt einfach nicht drin. Für die Budgetierung ist es erforderlich, die Berechnungen bezüglich Anzahl Teams zu erstellen. Doch ich muss zugeben, dass es in dieser aktuellen Lockdown-Zeit nicht ganz einfach ist, so weit voraus zu schauen. Wir wären ja schon froh, wenn wir wieder einmal in die Hallen könnten.

Die Aussichten fürs 2021

Ja, wieder einmal eine Sporthalle von innen betrachten, dies ist im Moment das erste Ziel. Und dann alles wieder hochfahren. Wird es so sein wie vor den Unterbrüchen? Werden wir wieder so trainieren und Matches spielen können wie viele Jahre zuvor? Wie lange dauert die Ungewissheit noch an? Werden alle Spieler*innen mit der gleichen Motivation dabei sein wie «vorher»? Wie wird der Spielbetrieb von Swiss UH aussehen, sofern wieder Matches möglich sind? Werden wir bis zu den Sommerferien spielen? Können unsere hungrigen Juniorinnen nun endlich den Lohn ihrer jahrelangen Ausbildungsarbeit in Form einer Medaille an einer CH-Meisterschaft einfahren? Für einige Juniorinnen ist es die letzte Möglichkeit, dann folgt altersbedingt der Schritt zu den Aktiven.

Neben den Corona-Themen gibt es aber auch andere «Baustellen», die auf eine Lösung warten. So hat Louisa Ilchmann die Hauptverantwortung bei den E-Junioren im September 20 an Delia Plattner übergeben. Wegen ihrer Ausbildung ist es Louisa nicht mehr möglich, bei den E-Junioren mitzuwirken. Toll, dass Willow Hug aus dem Juniorinnenteam sich bereit erklärt, gemeinsam mit Delia die E-Junioren zu trainieren. Weitere Mutationen im Trainerstab werden durch den Rücktritt von Patrick Heid im April 21 auf uns zukommen. Die Hallensituation wird sich nicht verbessern. Im Gegenteil. Wegen Corona finden in der Bubendörfer MZH seit September keine Veranstaltungen mehr statt, alles wird abgesagt. Wenn alle diese Veranstaltungen im Winter 21/22 nachgeholt werden, dann wird die MZH noch weniger für Trainings zur Verfügung stehen. Auch fürs Turnier-OK gibt es noch grosse Fragezeichen? Wird dieser Leuchtturm in unserem Veranstaltungsprogramm weiterhin brennen und dazu beitragen, dass wir uns in der Kasse keine Sorgen machen müssen?

Ein sehr seltsames Jahr geht demnächst zu Ende. Wenn ich den Jahresbericht vom November 2019 anschau, dann fällt mir in den Zeilen die unglaubliche Dynamik auf, die uns damals von einem Ereignis zum nächsten stupste. Chlausen, Training leiten, Jahresbericht schreiben, Heimrunden organisieren, Matches zuschauen usw. – durchgetaktete Wochentage und Wochenenden. Keine Zeit um durchzuschlafen. Sportliche Herausforderungen ohne Unterbruch, wir alle ständig unter Strom. Und heute: Haben wir fast zu viel Zeit, um Energie zu tanken. Aber keine Möglichkeit, diese Energie loszuwerden. Hängepartien, Ungewissheiten, Abstand halten, Vorsicht, Verzicht, Zurückhaltung prägen unseren Alltag. Vielleicht ist diese Zeit auch eine Chance, gewohnte Abläufe zu hinterfragen, neue Ziele zu definieren, neue Herausforderungen zu suchen? Als Funktionär*in beim TVB eine Rolle übernehmen? Den Leiterkurs besuchen und mithelfen, UH-Nachwuchs auszubilden? Sich als Schiri engagieren? Topscorer werden? Im Turnier-OK dafür sorgen, dass wir auch weiterhin ein Top-Turnier auf die Beine stellen können? Im Vorstand des TVB die Zukunft unseres Vereins mitgestalten? Es gibt viele Möglichkeiten für neue Herausforderungen. Setze sie jetzt um!

Vielen Dank an alle, die im TVB und im Besonderen in der Unihockey-Abteilung mithelfen, dieses Gebilde am Laufen zu halten: Trainer*innen, Coaches, Funktionäre, Ressortleiter, Schiris, Vorstand TVB, Präsident Walter Rudin und Kassier Christoph Herzog, die Hauswarte der Sporthalle, Benjamin Flück und MZH, René Weber, die Gemeinden Bubendorf und Reigoldswil, auch an die Familien, Eltern, Fahrer*innen, Sponsoren, Kuchenspender und ein grosser Dank geht an meine Familie, die mich immer unterstützt und mir den Rücken freihält.

Bleibt gesund!

Roland Wahl
Sportchef Unihockey
Trainer Junioren D

5. Dezember 2020